

Weihnachtstombola 2022/2023
in der St. Monica Village Witwenkooperative von Dentists for Africa
in Nyabondo Kenya

Wir beginnen mit einem großen „Dankeschön“ an alle Spender und Unterstützer, die diese Tombola möglich gemacht haben. Durch die vielen „kleinen“ Beiträge wurden 216 Hühner, 72 Ziegen, 47 Nahrungsmittelpakete, 68 Säcke Mais, 24 Säcke Zucker, 19 Kanister Öl, 107 Obstbäume und 54 Pakete mit Samen und Düngemittel an die Witwen ausgegeben. Jede der 607 Witwen erhielt ein Geschenk. Neben den Preisen, die sich die Spender ausgesucht hatten, gab es zudem Geldspenden, die ohne speziellen Gutscheinwunsch an die Witwen gehen sollten. Diese wurden Sondergewinne für die bedürftigsten unter den Witwen: Alte, kranke und bettlägerige Frauen, um die sich die Gemeinschaft der Witwen kümmert, weil sonst niemand mehr da ist.

Bis zum Jahresende 2022 wurden Gutscheine für die Witwen hier in Deutschland verkauft. Die Witwen feierten Weihnachten mit einem ausgelassenen Fest am 24.12. Das Fest war besonders schön, weil an diesem Tag schon feststand, dass jede Witwe einen Gewinn bei der Tombola bekommen würde. Die Auslosung fand beim nächsten Treffen der Witwen am 10. Januar statt.

Jede Witwe zog ein Los, auf dem ein Bild des Gewinnes abgebildet war. Ein Bild deshalb, weil viele von ihnen nicht lesen können. Auf Listen wurde festgehalten, wer welchen Gewinn gezogen hatte. Alle warteten gespannt, bis sie an der Reihe waren.



Old grannies during tombola picking the vouchers it was a great surprise

17:07

Eine Ziege gehört zu den Hauptgewinnen der Verlosung. Es kommt oft vor, dass die gewonnenen Tiere trächtig sind. Die Jungtiere lassen sich gut verkaufen. Ziegen liefern zudem Milch und Fleisch.



Over joyed widow who picked goat clapping for the donors



17:09



Another joyfull widow who picked goat

17:11

Aber auch die anderen Gewinne bringen nachhaltige Unterstützung. Samen und Dünger reichen für eine ganze Pflanzsaison und geben den Witwen die Möglichkeit, ihre Felder zu bestellen und gute Ernten einzufahren.

Hühner unterstützen durch Eier und Fleisch. Sie benötigen wenig zusätzliche Nahrung, weil sie das fressen, was sie finden.

Obstbäume liefern Erträge über viele Jahre hinweg und können über Generationen bestehen und die Menschen versorgen.



Nach der Auslosung ging es ans Organisieren! Es mussten säckeweise Mais, Zucker, Samen, Dünger besorgt, Lebensmittel für die Nahrungsmittelpakete gepackt und zudem fast 300 Tiere herbeigeschafft werden. Die Ziegen reisten, wie in Kenia üblich, mit dem normalen PKW an. Es wurde Mais portioniert und alles in Tüten verpackt.



Nachdem in den letzten Jahren aufgrund der Pandemie keine Einsatzleistenden in Nyabondo waren, konnten diesmal Isa Rait und Christoph Niesel, beide Zahnärzte aus Deutschland, bei der Verteilung der Gewinne am 23. Januar dabei sein.



ca
Lühner
en
en
ifacht

Isa Rait beschreibt ihre Eindrücke:





...Einen Tag später begleitete ich Rhoda, um bettlägerigen Witwen ihre Pakete persönlich vorbeizubringen. Unfassbar, wie viele von ihnen in einfachsten Hütten leben, teilweise ohne Hilfe von Angehörigen. Den letzten Besuch machten wir bei einer blinden, sehr alten Dame, die, allein in einer Hütte, sich seit einer Woche nur von Mangos ernährt hatte, die direkt vor ihrer Tür wuchsen, wohin sie sich über den Boden hinschleppen musste, da sie zudem noch zwei geschädigte Hüften hatte und nicht mehr laufen konnte. Dieser Vormittag hat mich zutiefst beeindruckt und ich freue mich, dass die Witwen sich für diese Alten engagieren und versuchen, sie zu versorgen.

Isa Rait